

Für „Leseratten“ gab es hier schlicht alles

Dritte Buchmesse im Schloss entpuppte sich als kleines Literaturparadies

(ter). Im Grunde dürften jene Literaturliebhaber, die am vergangenen Wochenende der Buchmesse im Südzirkel des Schlosses ihre Aufwartung machten, aus dem Staunen gar nicht so richtig herausgekommen sein. Und zwar zum einen deshalb, weil man sich für ein solches Ereignis wahrlich kein schöneres Ambiente als diese Räumlichkeiten vorstellen kann. Zum anderen war es in der Tat bemerkenswert, auf welche Vielfalt man als „Leseratte“, wie Literaturliebhaber ja auch gerne genannt werden, hier stieß. Zu danken war dies alles in allem 31 Verlagen, in deren Verlagsprogrammen so ziemlich alles enthalten ist, was in der Regel in Buchform gedruckt wird. Durchaus auffiel, dass ein ganz bestimmtes Literaturgenre frei nach dem Titel eines alten deutschen Schlagers unverändert „in“ zu sein scheint.

Krimi im Trend

Ja, „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“ hat offenkundig nach wie vor seine Berechtigung. Nicht nur, aber ganz sicher auch in der Krimi-Reihe „Spannung in Serie“ des Conte-Verlages oder in den „Büchern, die aus dem Rahmen fallen“ des Wellhöfer-Verlages. Andere Verlage haben sich wiederum auf Regionalgeschichtliches, Regionalkulturelles, Philosophisches, Politisches und Photographisches fokussiert. Natürlich umwehte einen zuweilen an diesem oder jenem Stand auch schon deutlich mehr als nur ein Hauch von Esoterik.

Nicht jedoch am Stand des Heidelberger Palmyra-Verlages, denn dieser bringt seit Jahr und Tag überwiegend Bücher heraus, in denen es zumeist handfest zur Sache geht. Nämlich über die großen Rockmusiker unserer Zeit, wobei dem Nobelpreisträger für Literatur (sic!) Bob Dylan besonders viel Aufmerksamkeit zuteil wird.

Fußball und Geschichte

Und für welche Bücher haben sich der Berichterstatter und seine ihn begleitende Gattin entschieden? Da demnächst Nachwuchs in der Familie erwartet wird, hätte es sich um eines der zahlreich angebotenen Kinderbücher handeln können. Schlussendlich entschied sich der Berichterstatter als fußballgeschichtlich interessierter Zeitgenosse aber für Andreas Ebners „Als der Krieg den Fußball fraß - Die Geschichte der Gauliga Baden 1933 - 1945“. Ein 512 Seiten starkes Mammutwerk aus dem Verlag Regionalkultur, das nach ersten Einblicken so manchen tristen Winterabend trotz seines mitunter erschreckend traurigen Inhaltes - es geht nicht zuletzt darum, was die Nazis im Fußballsport so alles angerichtet haben - erhellen wird. Ganz zu schweigen von der beigelegten CD-Rom, auf der sich weitere Information in Hülle und Fülle befinden.

Des Berichterstatters Ehefrau erstand wiederum das von Helmut Rönz und Markus Gestier im Conte-Verlag herausgegebene Buch „Herr Hitler, ihre Zeit ist um! Widerstand an der Saar

1935 - 1945“. Aber wahrscheinlich nicht so sehr aus einem zeit-historischen oder landeskundlichen Motiv. Sondern eher deshalb, weil der Schwager Saarländer ist und sich stark für die Geschichte seines Geburtslandes interessiert. Und nicht zuletzt deshalb, weil Weihnachten vor der Tür steht und ein Präsent benötigt



Originelle und spannende Themen gab es zuhauf.



Nachvollziehbar zum Blickfang wurde dieses auf der Buchmesse auftretende Paar.



An welchem Stand man sich auch immer informieren wollte, spielte keinerlei Rolle, denn man wurde überall gerne willkommen geheißen, sei es bei Georg Steins Palmyra-Verlag ...



Lesung der Nachwuchsautoren: Am Samstag stellten Schwetzingers Jung-Krimi-Autoren die neuesten Abenteuer der „Quatschtaschen“ vor. Foto: amoos



... oder anderswo.

Fotos: ter